

## Mittheilung des Senats

vom 29. April 1881.

### 1. Krankenanstalt.

Der Senat übergiebt der Bürgerschaft hieneben den Jahresbericht über den Betrieb der Krankenanstalt.

#### Jahresbericht, den Betrieb der Krankenanstalt im Jahre 1880 betreffend.

Anlage.

Das vorigjährige Betriebsergebniß ist als ein günstiges zu bezeichnen. Während abgesehen von den dem Kapitalbestande entnommenen Kosten der Erbauung und Ausrüstung des Coloniegebäudes für Irre ad. M. 34 450.98 (Verh. 1878 pag. 89) in den Jahren 1870—1877 die durch die Einnahmen nicht gedeckten Kosten des Betriebes, welche vom Vermögensbestande genommen werden mußten, sich auf M. 92 835.68 beliefen, und, nachdem das Jahr 1878 einen Ueberschuß von M. 5228.66 geliefert hatte, im folgenden Jahre wiederum ein Deficit von M. 7329.35 entstanden war, so daß die durch ungünstige Betriebsergebnisse verursachte Kapitalverminderung seit 1870 sich auf M. 94 936.37 steigerte, ist es gelungen, im Jahre 1880 einen Ueberschuß von M. 7673.55 zu erzielen. Dieser Betrag hat indessen nicht zur Vermehrung des Kapitals verwandt werden können. Denn um zum Mindesten das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe herzustellen, was die Verwaltung, so viel an ihr ist, sich auch für die Folge möglichst angelegen sein lassen wird, haben eine Reihe nothwendiger Ausgaben aufgeschoben, z. B. für eine Wasserleitung für Pockenhaus, Leichenhaus, Waschhaus und Stall, für Unterhaltung und theilweise Erneuerung der Einfriedigungen, für Herstellung einiger Privatzimmer im linken Flügel des Irrenhauses (Frauenabtheilung) u. s. w. und mit der planmäßigen baulichen Verbesserung des Hauptgebäudes eingehalten werden müssen, zu deren Vornahme dieser vorigjährige Ueberschuß im laufenden Jahr verausgabt werden wird. Dahin gehören u. A. die Anschaffung neuer Fenster, Ofen und Klosetts in verschiedenen Krankensälen; Ventilationseinrichtungen in den Klosetts; für die Waschküche ein Centrifugaltrockenapparat; eine electrische Glockenleitung im Innern des Gebäudes; Klinkerpflaster für den Fußweg vom Krankenhaus zur Baracke und viele andere mehr oder minder dringlich gewordene Desiderien, für welche die Fonds indessen schwerlich reichen werden. In verschiedenen Jahresberichten ist bereits darauf hingewiesen, daß diese bauliche Instandsetzung der Anstalt noch auf eine Reihe von Jahren das Budget schwer belasten wird, damit dieselbe den an sie zu stellenden Ansprüchen gewachsen bleibe, ein Resultat, welches bei einzelnen Theilen in glücklicher Weise bereits erzielt ist.

Es sind im Jahre 1880 aufgenommen und verpflegt einschließlich des Bestandes am 1. Januar v. J. 2 529 Kranke mit 107 006 Verpflegungstagen, gegen 2 552 Kranke mit 98 336 Verpflegungstagen in 1879, was gegen das letzte Jahr eine Abnahme der Kranken um 23, eine Zunahme der Verpflegungstage um 8 670 ergibt. Der Bestand am Schluß des Jahres betrug 260 Kranke, darunter 95 Irre; der mittlere Krankenbestand 292 Kranke gegen 269 in 1879.

Die Einnahme an Verpflegungsgeldern hat betragen:

|            |               |
|------------|---------------|
| 1880 ..... | M. 169 977.72 |
| 1879 ..... | " 157 360.35  |
| 1878 ..... | " 156 907.30  |
| 1877 ..... | " 153 160.21  |
| 1876 ..... | " 129 700.13  |



Es ergibt sich also gegen das letzte Jahr ein Mehrbetrag von *M.* 12 617.37. Die Gesamteinnahme des vorigen Jahres betrug *M.* 205 469.37 gegen *M.* 195 570.16 in 1879, mithin die Vermehrung *M.* 9 899.21; dagegen die Gesamtausgabe in 1880 *M.* 204 795.82 gegen 202 899.05 in 1879, also mehr *M.* 1 896.77. Es ergibt sich aus der Gesamteinnahme von *M.* 205 469.37, abzüglich der Ausgabe von *M.* 204 795.82 ein Ueberschuß von *M.* 673.55. Außerdem haben von der Einnahme aber *M.* 7 000 zur diesjährigen Verwendung für Bauten zurückgestellt werden können, was zusammen die Eingangs erwähnten *M.* 7 673.55 ergibt.

Die Speisung pro Tag für jede verpflegte Person hat betragen: 1871 72,<sup>35</sup> *S.*, 1872 79,<sup>31</sup> *S.*, 1873 90,<sup>80</sup> *S.*, 1874 89,<sup>26</sup> *S.*, 1875 81,<sup>60</sup> *S.*, 1876 78,<sup>40</sup> *S.*, 1877 80,<sup>38</sup> *S.*, 1878 75,<sup>69</sup> *S.*, 1879 76,<sup>85</sup> *S.*, 1880 78,<sup>19</sup> *S.*, der zehnjährige Durchschnitt ist 80,<sup>28</sup> *S.*, was für 1880 eine Abnahme von 2,<sup>9</sup> *S.* ergibt. Dagegen beträgt die Zunahme gegen 1879 1,<sup>34</sup> *S.*, welche zum größten Theil durch die von den Herren Aerzten auf den verschiedenen Stationen verordnete Extradiet verursacht ist.

Bei einer täglichen Durchschnittseinnahme von *M.* 1.56<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pro Kopf hat betragen der Aufwand für Speisung *M.* 104 342.95 einschließlich des Ertrages der Garten- und Milchwirtschaft, oder auf 97,<sup>51</sup> *S.* per Kopf und Tag der Kranken, so daß für alle sonstige Kosten, insbesondere für ärztliche Heilmittel, Feuerung und Licht, Gehalte, nothwendige Bauten und Reparaturen, Ergänzung und Instandhaltung des Inventars, Reinigung, Wäsche, Bureaukosten, Steuern u. c. der Anstalt nur 59 *S.* für den einzelnen Kopf verbleiben.

Die allgemeine Krankenkasse hatte 1310 Mitglieder gegen 1296 in 1879.

Zu den Einnahmeposten ist auf die unerwünschte Abnahme des Ergebnisses der Dohenverlosung um etwa *M.* 1000 hinzuweisen; auch bei anderen Posten wird auf einen Ertrag von gleicher Höhe wie im vorigen Jahre wohl kaum gerechnet werden dürfen, Legate und Geschenke sind nicht eingegangen. Die Ausgabe-posten geben zu besonderen Bemerkungen keinen Anlaß, nur ist zu berichten, daß für den Dienst der Diaconissinnen eine erheblich geringere Vergütung entrichtet wird, als früher den Wärterinnen als Lohn gezahlt wurde. Neubauten haben nicht unternommen werden können; an größeren Reparaturen sind hervorzuheben: Die Erneuerung der Dampfbocheinrichtung in der Küche und die Herstellung von Abzugsröhren für den Dampf daselbst, sowie fester Deckelverschlüsse an den großen Dampfkochtöpfen, Verbesserungen, die sich sehr bewährt haben, insbesondere ist die Beseitigung des unleidlichen Qualmes gelungen. Ferner hat eine völlige Erneuerung des Desinfectionsapparats vorgenommen werden müssen; die Kloset-einrichtungen wurden verbessert; die alten eisernen Ausgüsse durch geruchlose, emaillirte ersetzt und zur Instandhaltung der Fußböden, Fenster und Lambris bedeutende Summen für Malerarbeit verwendet. Von Interesse wird die Bemerkung sein, daß die Gebäude der Krankenanstalt während der durch den Deichbruch vom 29. December 1880 verursachten Ueberschwemmung wasserfrei geblieben sind, bis auf etwas Grundwasser im Keller des Irrenhauses, welches durch Ausschöpfen leicht entfernt werden konnte.

Am 6. October wurde ein Theil des Pflegerdienstes im Irrenhause ebenfalls den Diaconissinnen aus der Anstalt Saxepta bei Bielefeld übertragen, nämlich einer Oberin, welcher der ganze Pflegerdienst unterstellt ist, und acht Schwestern; außer welchen noch fünf Wärter und drei Wärterinnen angestellt sind. Auch diese Erweiterung des Dienstes der Diaconissinnen hat sich nach dem sachverständigen Zeugniß der Herren Aerzte vorzüglich bewährt.

Im Uebrigen wird der ärztliche Bericht über die Wirksamkeit der Krankenanstalt im Jahre 1880 in Bezug genommen.

Die Inspection und Administration der Krankenanstalt.

(gez.) Hermann Gröning.

(gez.) C. H. Wagener,

Rechnungsführer.



## Einnahme.

## Betriebs-Abschluß der Krankenanstalt.

## Ausgabe. Unteranlage.

|                                      |    | M.        | S. |                                          |    | M.        | S. |
|--------------------------------------|----|-----------|----|------------------------------------------|----|-----------|----|
| I. Verpflegungsgelder:               |    |           |    | I. Betriebskosten:                       |    |           |    |
| Private .....                        | M. | 80 664.60 |    | Speisung .....                           |    | 85 942    | 55 |
| Polizeiarme .....                    | "  | 11 923.20 |    | Grundsteuer .....                        |    | 925       | 37 |
| Polizeidirection .....               | "  | 4 378.80  |    | Feuerassurance .....                     |    | 1 144     | 60 |
| Stadtbrem. Armenpflege ..            | "  | 73 011.12 |    | Viehstand und Bäckerei ..                |    | 7 106     | 14 |
|                                      |    | 169 977   | 72 | Inventar und Reparaturen ..              |    | 13 436    | 57 |
| Allgemeine Krankenkasse ..           |    | 8 640     | 25 | Wäsche .....                             |    | 2 105     | 89 |
| II. Zinsen, Meierzinsen und Pachten: |    |           |    | Gehalte und Lohn .....                   |    | 34 546    | 31 |
| Netto-Zinsen .....                   | M. | 9 506.21  |    | Bau und Verbesserungen ...               | M. | 16 475.35 |    |
| Eiserne Handfesten und               |    |           |    | pro 1881 als Reserve-                    |    |           |    |
| Stättgelder .....                    | "  | 65.62     |    | conto zurückgestellt ..                  | "  | 7 000.—   |    |
| Meierzinsen, Pachten und             |    |           |    |                                          |    | 23 475    | 35 |
| Miethe .....                         | "  | 11 012.90 |    | Garten und Land .....                    |    | 400       | 20 |
|                                      |    | 20 584    | 73 | Reinigung .....                          |    | 1 373     | 98 |
| III. Ochsenverfözung .....           |    | 3 651     | 72 | Feuerung .....                           |    | 14 594    | 08 |
| IV. Geschenk des Senats, Trinkgelder |    |           |    | Licht .....                              |    | 6 605     | 55 |
| und sonstige Einnahmen .....         |    | 1 524     | 68 | Arznei, Instrumente, Verbandmaterial zc. |    | 11 334    | 91 |
| V. Legate und Geschenke .....        |    | —         | —  | Büreaufosten .....                       |    | 1 804     | 32 |
| VI. Werth der Vorräthe:              |    |           |    | Ueberschuß...                            |    | 673       | 55 |
| am 31. December 1879 ..              | M. | 11 132.99 |    |                                          |    |           |    |
| am 31. December 1880 ..              | "  | 12 223.26 |    |                                          |    |           |    |
| Mehrwertb .....                      |    | 1 090     | 27 |                                          |    |           |    |
|                                      | M. | 205 469   | 37 |                                          | M. | 205 469   | 37 |

(gez.) Hermann Gröning.

(gez.) C. S. Wagener,

Rechnungsführer.

## 2. Pensionirung des Boten Carl Wilhelm Schröder.

Wie von den Commissaren des Senats bei der Baudeputation berichtet worden, ist der im 72. Lebensjahre stehende Bote am Baubureau **Carl Wilhelm Schröder**, nachdem er seinen Dienst 35 Jahre treu und gewissenhaft wahrgenommen hat, in Folge eingetretener Altersschwäche abgängig geworden und den Beschwerden des Dienstes nicht mehr gewachsen. Unter den obwaltenden Umständen würde es eine Härte sein, den nicht pensionsberechtigten, mittellofen und erwerbsunfähigen Beamten einfach zu entlassen. Der Senat hält es vielmehr für billig, demselben, wie es in ähnlichen besonderen Fällen auch früher geschehen ist, mit Rücksicht auf die fünfundsiebzighjährige Dienstzeit ausnahmsweise ein Ruhegehalt zu bewilligen und dasselbe auf M. 475, vom 1. Mai d. J. an, festzusetzen. Er ersucht die Bürgerschaft, ihm hierin beizutreten.



| I. Beobachtungen |             | II. Beobachtungen |             |
|------------------|-------------|-------------------|-------------|
| 1. 1. 1871       | 1. 1. 1871  | 1. 1. 1871        | 1. 1. 1871  |
| 2. 1. 1871       | 2. 1. 1871  | 2. 1. 1871        | 2. 1. 1871  |
| 3. 1. 1871       | 3. 1. 1871  | 3. 1. 1871        | 3. 1. 1871  |
| 4. 1. 1871       | 4. 1. 1871  | 4. 1. 1871        | 4. 1. 1871  |
| 5. 1. 1871       | 5. 1. 1871  | 5. 1. 1871        | 5. 1. 1871  |
| 6. 1. 1871       | 6. 1. 1871  | 6. 1. 1871        | 6. 1. 1871  |
| 7. 1. 1871       | 7. 1. 1871  | 7. 1. 1871        | 7. 1. 1871  |
| 8. 1. 1871       | 8. 1. 1871  | 8. 1. 1871        | 8. 1. 1871  |
| 9. 1. 1871       | 9. 1. 1871  | 9. 1. 1871        | 9. 1. 1871  |
| 10. 1. 1871      | 10. 1. 1871 | 10. 1. 1871       | 10. 1. 1871 |
| 11. 1. 1871      | 11. 1. 1871 | 11. 1. 1871       | 11. 1. 1871 |
| 12. 1. 1871      | 12. 1. 1871 | 12. 1. 1871       | 12. 1. 1871 |
| 13. 1. 1871      | 13. 1. 1871 | 13. 1. 1871       | 13. 1. 1871 |
| 14. 1. 1871      | 14. 1. 1871 | 14. 1. 1871       | 14. 1. 1871 |
| 15. 1. 1871      | 15. 1. 1871 | 15. 1. 1871       | 15. 1. 1871 |
| 16. 1. 1871      | 16. 1. 1871 | 16. 1. 1871       | 16. 1. 1871 |
| 17. 1. 1871      | 17. 1. 1871 | 17. 1. 1871       | 17. 1. 1871 |
| 18. 1. 1871      | 18. 1. 1871 | 18. 1. 1871       | 18. 1. 1871 |
| 19. 1. 1871      | 19. 1. 1871 | 19. 1. 1871       | 19. 1. 1871 |
| 20. 1. 1871      | 20. 1. 1871 | 20. 1. 1871       | 20. 1. 1871 |
| 21. 1. 1871      | 21. 1. 1871 | 21. 1. 1871       | 21. 1. 1871 |
| 22. 1. 1871      | 22. 1. 1871 | 22. 1. 1871       | 22. 1. 1871 |
| 23. 1. 1871      | 23. 1. 1871 | 23. 1. 1871       | 23. 1. 1871 |
| 24. 1. 1871      | 24. 1. 1871 | 24. 1. 1871       | 24. 1. 1871 |
| 25. 1. 1871      | 25. 1. 1871 | 25. 1. 1871       | 25. 1. 1871 |
| 26. 1. 1871      | 26. 1. 1871 | 26. 1. 1871       | 26. 1. 1871 |
| 27. 1. 1871      | 27. 1. 1871 | 27. 1. 1871       | 27. 1. 1871 |
| 28. 1. 1871      | 28. 1. 1871 | 28. 1. 1871       | 28. 1. 1871 |
| 29. 1. 1871      | 29. 1. 1871 | 29. 1. 1871       | 29. 1. 1871 |
| 30. 1. 1871      | 30. 1. 1871 | 30. 1. 1871       | 30. 1. 1871 |
| 31. 1. 1871      | 31. 1. 1871 | 31. 1. 1871       | 31. 1. 1871 |

III. Beobachtungen

1. 1. 1871

2. 1. 1871

3. 1. 1871

4. 1. 1871

5. 1. 1871

6. 1. 1871

7. 1. 1871

8. 1. 1871

9. 1. 1871

10. 1. 1871

11. 1. 1871

12. 1. 1871

13. 1. 1871

14. 1. 1871

15. 1. 1871

16. 1. 1871

17. 1. 1871

18. 1. 1871

19. 1. 1871

20. 1. 1871

21. 1. 1871

22. 1. 1871

23. 1. 1871

24. 1. 1871

25. 1. 1871

26. 1. 1871

27. 1. 1871

28. 1. 1871

29. 1. 1871

30. 1. 1871

31. 1. 1871